

Pfister (Zweisimmen, FDP)
Kohler (Steffisburg, BDP)
Moser (Biel, FDP)

Dringliche Interpellation

Sparpotenzial beim Umbau Bahnhof Zweisimmen?

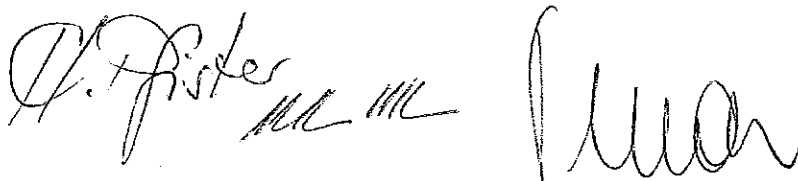
Mitten in der Spardebatte des Grossen Rates berichtet die BZ Berner Zeitung am Mittwoch, 20. November 2013) 'Bahnhof Zweisimmen wird für 59 Millionen aufgerüstet' und 'Trans-Golden-Pass-Traum wird real'. Bis am 17. Dezember 2013 liegt das umfangreiche Dossier bei der Gemeinde Zweisimmen auf.

Wenn man der Zeitung Glauben schenken darf, so kosten die Investitionen von BLS und MOB ins Rollmaterial zusätzliche rund 75 Millionen. Auch die Sicherungsanlage ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Kostenpunkt gut 38 Millionen. Dafür dürfen dann Touristen umsteigefrei das Oberland von Interlaken nach Montreux durchqueren. Wahrlich viel Geld für eine reine Komfortsteigerung. Und dies in Zeiten der leeren Staatskasse.

Zusammen mit und gestützt auf unzählige Reaktionen aus der Bevölkerung stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wurde das umfangreiche Projekt auf Sparpotenzial hin untersucht?
2. Welche kostengünstigeren Varianten wurden geprüft?
3. Können wir uns dieses „nice-to-have“-Projekt angesichts der leeren Staatskasse noch leisten? Setzt man da die richtigen Prioritäten?
4. Welche andern dringend notwendigen öV-Projekte müssen wegen dem Umspurprojekt über die Klinge springen?
5. Warum braucht es zwei Umspurgleise? Würde eines nicht reichen?
6. Wo liegt der wirtschaftliche Nutzen dieser Umspurung, wenn das heutige Umsteigen schneller vor sich geht als der Umspurvorgang?
7. Mit welchen weiteren Kosten ist zu rechnen (Bahnhof, Umgebung, Streckenanpassungen MOB und BLS)?
8. Wie werden die BLS-Haltestellen für die schmalen Wagen angepasst? Und mit welchen Kosten ist da zu rechnen?
9. Welchen volkswirtschaftlichen Nutzen zieht das Oberland aus diesem Projekt, welches primär dem von Interlaken nach Montreux fahrenden Touristen dient?

Bern, 28. November 2013



Begründung der Dringlichkeit: das umfangreiche Dossier liegt bis am 17. Dezember 2013 bei der Gemeinde auf.